

# Nicht nur zur Weihnachtszeit

Ein Vogelhäuschen ist ein Vogelhäuschen ist... mehr: Kein Saisonartikel, sondern hochwertige Gartendekoration und ganzjähriger Profitbringer, meint Rainer Hummert

Er vertreibt Vogelfutterhäuser, Nistkästen und Schwedenfeuer, aber sein eigentliches Thema sind Denkblokkaden und unhinterfragte Gewohnheiten im deutschen Einzelhandel: Rainer Hummert, Geschäftsführer von house & garden, kann nicht verstehen, wieso die Handelsmanager das Sortiment Vogelhäuser vorsätzlich in der künstlichen Nische „Wintersaisonartikel“ verkümmern lassen.

Der Handel braucht spätestens nach Weihnachten die wertvolle Fläche für andere Sortimente? Rainer Hummert hält dagegen: „Es lohnt sich, dekorative Vogelhäuser stehen zu lassen. Das sind stark unterbewertete Artikel mit hohem Entwicklung- und Verkaufspotenzial.“ Zum Beleg seiner These verweist er auf Großbritannien und die USA. Dort werden Futterhäuser zwölf Monate im Jahr angeboten: „Kalifornien und Florida sind die so genannten Sonnenstaaten – und auch die Bundesstaaten mit den höchsten Umsätzen von Vogelfutterhäusern.“

Das ist keine Einzelmeinung, wie ein Besuch der Spoga und Gespräche mit Ausstellern aus dem Bereich Gartendekoration bestätigen.

Der Trend zur Vogelfütterung das ganze Jahr hindurch kommt, wenn auch mit der üblichen Verspätung, auf dem deutschen Markt an.

Vor diesem Hintergrund verbietet es sich in den Augen von Rainer Hummert, das Angebot künstlich auf wenige Wochen vor Weihnachten zu verknappen und damit die Nachfrage auszusteuern. Außerdem: „Welcher Produktmanager weiß im Frühjahr auf die Kalenderwoche genau, wann der



Hochwertige Vogelhäuser sind Schmuckstücke für den Garten.

nächste Wintereinbruch kommt?“, fragt er – zumal der Winter in den vergangenen Jahren meist erst im Januar oder Februar gekommen ist.

Sein wichtigstes Gegenargument gegen die traditionelle Beschränkung auf den Verkauf von Vogelfutterhäusern in den vorweihnachtlichen Winterwochen lautet: Vogelhäuser haben einen mindestens vierfachen Nutzen, und den gilt es dem Kunden zu vermitteln: Diese Produkte sind zum einen Futterstationen, um Vögel im Garten anzusiedeln. Und Vögel sind – zweiter Aspekt – Bekämpfer von Schädlingen und Insekten. Als dritten Punkt führt Hummert das verwandte Sortiment Nisthäuser an, die zur Aufzucht dienen. Und schließlich das gewichtige Argument: Vogelhäuser sind Schmuckstücke für den schönen Garten – und der ist dem Kunden einiges wert.

Um diesen Bedarf zu decken, führt house & garden rund 150 Vogelfutter- und Nisthäuser im Sortiment und sieht sich damit als der größte Anbieter in Europa ([www.vogelhaeuser.de](http://www.vogelhaeuser.de)). Die Bandbreite reicht von Reetdachhäusern im englischen oder Sylter Stil über Häuser mit Schindel-, Stroh-, Kupfer-, Zink- oder Massivholzdach bis zu bunt bemalten Nistkästen für jüngere Zielgruppen. Während die Produkte üblicherweise vormontiert sind, kommt zum Weihnachtsgeschäft erstmals ein Selbstbausatz für Kinder heraus. Der Trend geht derzeit zu



Raus aus der Nische: Attraktive Modelle werden ganzjährig nachgefragt.

mittelpreisigen und teilweise zu hochpreisigen Produkten, stellt Rainer Hummert fest. Den Anspruch, attraktive Gartendekoration und nicht grauer Saisonartikel zu sein, unterstreichen Modelle mit einem Verkaufspreis von bis zu 300 €.

Im Jahr 1992 gegründet, setzt das Unternehmen inzwischen bis zu 150.000 Stück jährlich ab. Die Produkte werden in Polen und Estland von Hand gefertigt. Im Vertrieb geht Rainer Hummert ausschließlich den Weg über den Großhandel. Vertriebsstützpunkte gibt es in den Niederlanden, Italien und Österreich und seit Neuestem auch in Spanien.

Als zweites Standbein hat house & garden vor knapp vier Jahren ein Sortiment von Schwedenfeuern unter der Marke Ecoflame in Deutschland eingeführt ([www.ecoflame.de](http://www.ecoflame.de)). Angeboten werden acht Größen mit acht Brennzeiten. Die massiven geschälten Holzstämme ohne Rinde haben einen innen gefrästen Hohlraum als Kaminzug mit einem paraffin-getränkten Anzünder. Für genügend Luftzufuhr sorgen außerdem von innen nach außen gesägte Luftzüge. Ein Trageseil erleichtert den Transport. Zur Anwendung kommen die Schwedenfeuer nicht nur bei Gartenpartys, sondern auch in der kalten Jahreszeit als sauber zu lagerndes, bequem zu entzündendes Feuer im offenen Kamin. □